

Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Thomas Mütze, Ulrike Gote, Claudia Stamm, Renate Ackermann, Thomas Gehring, Maria Scharfenberg, Theresa Schopper** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Gegen die Norm?

Queere Lebensweisen als Querschnittsaufgabe im Unterricht verankern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, queere Lebensweisen als Querschnittsaufgabe im Unterricht zu verankern und in Fächern wie zum Beispiel Deutsch, Sozialkunde oder Geschichte zu behandeln.

Begründung:

Homo- und Transsexualität wird, wenn überhaupt, im Rahmen der Sexualkunde im Schulunterricht behandelt. Dies greift angesichts der Lebenswirklichkeiten von Homo-, Trans- und Bisexuellen, deren Eltern, von Regenbogenfamilien bzw. grundsätzlich von Menschen mit queeren Lebensweisen zu kurz. Als gesellschaftspolitisch relevantes Thema sollte die Situation von Menschen mit queeren Lebensformen auch in Fächern wie Geschichte (z.B. Verfolgung von Homosexuellen im Dritten Reich), Ethik (z.B. Werte, Toleranz gegenüber Minderheiten), Religion (z.B. Homosexualität und Kirche), Sozialkunde und Deutsch behandelt werden.

Die Kinder und Jugendlichen werden frühzeitig für den Umgang mit Minderheiten sensibilisiert. Die Behandlung im Unterricht ist wichtig für die präventive Bekämpfung von Vorurteilen bis hin zu Homo- und Transphobie sowie dem Umgang mit der eigenen sexuellen Orientierung.